

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

langte. Zunächst ließen sich nur neben der Feststellung des Wagenbedarfes die Einladestationen vereinbaren und einrichten, da über den Einsatz der Korps durch die Oberste Heeresleitung noch nicht endgültig entschieden war. Vom 15. Januar ab sollte auf Anordnung des Feldeisenbahnchefs die Bereitstellung des Leermaterials erfolgen.

Nach Ablösung des aus dem Westen zur Verfügung gestellten XXI. Armeekorps wurde am 25. Januar dessen Abbeförderung von Laon—Sedan—Diedenhofen in der Richtung auf Trier befohlen und der Beginn auf den 29. abends festgesetzt. Für seine Weiterführung sowie für den Abtransport der nach dem Osten bestimmten drei Reservekorps von ihren Truppenübungsplätzen erhielten am 26. Januar die heimatischen Linienkommandanturen Weisung zur Aufstellung von Zugverbindungen, denen folgende Transportstraßen zugrunde gelegt wurden:

Anlage 16.

Skizze 34
(Blatt 8).

b r a u n e Straße für XXI. Armeekorps mit 30 Zügen täglich aus Richtung Diedenhofen—Trier—Koblenz—Kassel—Güsten—Berlin—Stettin—Konitz—Dirschau—Königsberg, weiter in der Richtung auf Tilsit: 20 Züge, nach Insterburg—Szillen: 10 Züge;

r o t e Straße für XXXVIII. Reservekorps von Heuberg—Ulm—Nürnberg—Naumburg und Ohrdruf—Naumburg je 10 Züge täglich, weiter Naumburg—Leipzig—Guben—Posen—Hohensalza—Bromberg—Dirschau—Wormditt—Korschen—Insterburg mit 20 Zügen;

g r ü n e Straße für XXXIX. Reservekorps Paderborn—Magdeburg mit 10 Zügen, weiter Magdeburg—Berlin—Schneidemühl—Konitz—Dirschau—Königsberg—Insterburg mit 20 Zügen täglich;

b l a u e Straße für XXXX. Reservekorps Lockstedt—Wittenberge—Spandau mit 15 Zügen, weiter Spandau—Schneidemühl—Thorn—Allenstein mit 30 Zügen.

Die bei dieser Führung in Berlin stattfindende Kreuzung der Transportstraßen ließ sich nicht vermeiden, da das vom westlichen Kriegsschauplatz über Diedenhofen—Trier anrollende XXI. Armeekorps als aktive Truppe auf dem entscheidenden Nordflügel der 10. Armee eingesetzt werden sollte.

Die Durchführung der Truppenverschiebung erfolgte innerhalb des zwischen Rhein und Weichsel gelegenen Gebietes, in dem der Friedensfahrplan in Kraft war, mit Militärbedarfszügen. Strengste Geheimhaltung der Fahrtrichtung und Ausladung wurde den Militär-Eisenbahnbehörden zur Pflicht gemacht. Mit den Stellvertretenden Generalkommandos erfolgten Vereinbarungen über Maßnahmen zur Absperrung aller für einen